

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Omid Najafi und Stephan Bothe (AfD)

Microsoft-Lizenzen - wie ist der Stand der Implementierung und der Kosten für die niedersächsische Landesverwaltung und deren weitere Planung?

Anfrage der Abgeordneten Omid Najafi und Stephan Bothe (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 20.02.2026

Die Digitalisierung der niedersächsischen Landesverwaltung geht Beobachtern zufolge mit erheblichen finanziellen Aufwendungen und strategischen Abhängigkeiten einher. Neben Kosten- und Planungsrisiken stellten sich datenschutzrechtliche und IT-sicherheitsrelevante Fragen bei der Verarbeitung von Verwaltungsdaten, insbesondere im Bereich der digitalen Souveränität (Abhängigkeit von einzelnen Anbietern, Interoperabilität, Exit-Fähigkeit, Cloud-Dienste und Drittlandbezug). Während andere Bundesländer wie Schleswig-Holstein oder Thüringen aktiv Strategien zur Reduzierung von Microsoft-Abhängigkeiten verfolgen und Open-Source-Alternativen prüfen, vertiefte Niedersachsen in den letzten Jahren den Pfad der Microsoft-Nutzung.¹

1. Welche Microsoft-Produkte werden in der unmittelbaren Landesverwaltung Niedersachsen aktuell eingesetzt (z. B. Windows-Client, Windows Server, SQL Server, Exchange, SharePoint, Teams, Microsoft 365, Intune/Endpoint, Entra ID/Azure AD, One Note, One Drive)?
2. In welchen Behörden/Einrichtungen der unmittelbaren und mittelbaren Landesverwaltung werden diese Produkte genutzt?
3. Wie viele Arbeitsplätze/Endgeräte (Clients) sind in der Landesverwaltung vorhanden, und wie viele davon sind mit Microsoft-Software lizenziert (bitte nach Ministerien und nachgeordneten Behörden aufschlüsseln)?
4. In welchem Umfang werden Cloud-Dienste von Microsoft genutzt (z. B. Microsoft 365, Azure) gegenüber On-Premises-Betrieb (eigene Rechenzentren / landeseigene IT-Dienstleister)?
5. Welche Lizenzprogramme bzw. Vertragsarten werden genutzt (Enterprise Agreement, Select / Select Plus, CSP, MPSA)?
6. Wie hoch waren die Gesamtausgaben des Landes für Microsoft-Lizenzen und zugehörige Wartung in den Jahren 2022, 2023, 2024 und 2025 (bitte nach Jahren und nach Ministerien aufschlüsseln)?
7. Mit welchen Kostensteigerungen rechnet die Landesregierung für die kommenden zwei Jahre - insbesondere vor dem Hintergrund angekündigter Preisanpassungen seitens des Herstellers?
8. Wurden Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen (TCO-Vergleiche) zu Microsoft-Produkten gegenüber Alternativen (Open-Source) durchgeführt? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
9. Welche Kosten fielen zusätzlich seit 2022 an für Beratung/Implementierung/Migration, Schulungen und Betrieb im Zusammenhang mit Microsoft-Produkten (bitte nach Jahren ausweisen)?

¹ https://www.it.niedersachsen.de/startseite/it_news/aktuelles/ki-assistent-fur-die-verwaltung-it-niedersachsen-testet-microsoft-365-copilot-chat-240173.html; <https://www.lfd.niedersachsen.de/auftragsverarbeitung/microsoft-teams-in-der-landesverwaltung-niedersachsen-231856.html>; <https://www.lfd.niedersachsen.de/auftragsverarbeitung/microsoft-teams-in-der-landesverwaltung-niedersachsen-231856.html>; <https://www.egovernm.ent.de/niedersachsen-setzt-auf-mix-aus-open-source-und-microsoft-a-8d2df393f3ed7636a886a3ab0618a0e5/>; https://www.it.niedersachsen.de/startseite/it_news/aktuelles/it-niedersachsen-fuhrt-microsoft-teams-in-de-r-landesverwaltung-ein-234432.html

10. Welche Microsoft-Komponenten gelten gegebenenfalls als kritisch für den Verwaltungsbetrieb (etwa Identity, E-Mail, Kollaboration, Endpoint-Management), und welche Notfallkonzepte bestehen bei Ausfällen wie Cloud-Ausfall, Lizenzierungsstörung oder Kontosperrungen?
11. Welche konkreten Maßnahmen ergreift die Landesregierung gegebenenfalls, um einen sogenannten Vendor-Lock-in (technische und vertragliche Abhängigkeit von einem einzigen Anbieter) zu vermeiden oder zu verringern, inklusive Zeitplan, Migrationspfaden, Datenexport/Archivierung, Standardformaten?
12. Hat die Landes-IT eine ausgearbeitete Exit-Strategie, um im Falle von extremen Preiserhöhungen oder politischen Sanktionen kurzfristig auf alternative Softwareprodukte wechseln zu können?
13. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über die Microsoft-Lizenz- und Cloud-Strategien anderer Bundesländer?
14. Nimmt Niedersachsen an länderübergreifenden Initiativen zur digitalen Souveränität, zu gemeinsamen Entwicklungs-/Beschaffungsprojekten, Standardisierungen, Open-Source-Kooperationen teil?
15. Wie hoch ist der Anteil der Microsoft-Server-Lizenzen, die noch klassisch „On-Premises“ (im eigenen Rechenzentrum / IT.Niedersachsen) betrieben werden, im Vergleich zu Cloud-Instanzen, und plant die Landesregierung, den On-Premises-Betrieb vollständig aufzugeben?
16. Gab es in der Landesverwaltung in den letzten 24 Monaten Sicherheitsvorfälle oder Betriebsstörungen, die direkt auf Schwachstellen in Microsoft-Produkten zurückzuführen waren, und welche Konsequenzen wurden daraus gegebenenfalls für die Sicherheitsarchitektur gezogen?
17. Welches strategische Zielbild verfolgt die Landesregierung für die Jahre 2026 bis 2030 hinsichtlich
 - a) Microsoft-Lizenzumfang,
 - b) Cloud- vs. On-Premises-Anteil,
 - c) Kostenentwicklung,
 - d) Interoperabilität / offene Standards und
 - e) digitaler Souveränität?Welche Meilensteine sind dafür konkret festgelegt?
18. Wie ist der aktuelle Stand zur geplanten Beteiligung des Landes Niedersachsen an dem Zentrum für Digitale Souveränität der Öffentlichen Verwaltung (ZenDiS)?²

² <https://netzpolitik.org/2025/zentrum-fuer-digitale-souveraenitaet-bund-legt-offener-verwaltungssoftwaresteine-in-den-weg/>